

# FA ROMEO GIULIA 1300 TI

hkeit ist ein Attribut, das fast alle  
fer schätzen, ob sie nun Schnell-  
sind oder nicht. Diesem Umstand  
ng tragend, produzieren die Auto-  
er ihre Brot- und Butter-Autos  
och in einer S-Version, die ihre  
hkeit durch Einzelsitze, Mittelschalt-  
nd ein paar zusätzliche PS doku-  
:. Anders Alfa Romeo: Die italie-  
marke ist auf den Bau reinrassiger  
igen spezialisiert, und bei den  
ousinen handelt es sich um von  
ortwagen abgeleitete Viersitzer.  
urde die Sportlichkeit in die Wiege  
und sie vernachlässigen eher die  
derung und den leisen Lauf einer  
ne als die Leistung und Straßen-  
es Sportwagens.

## grüner 1300

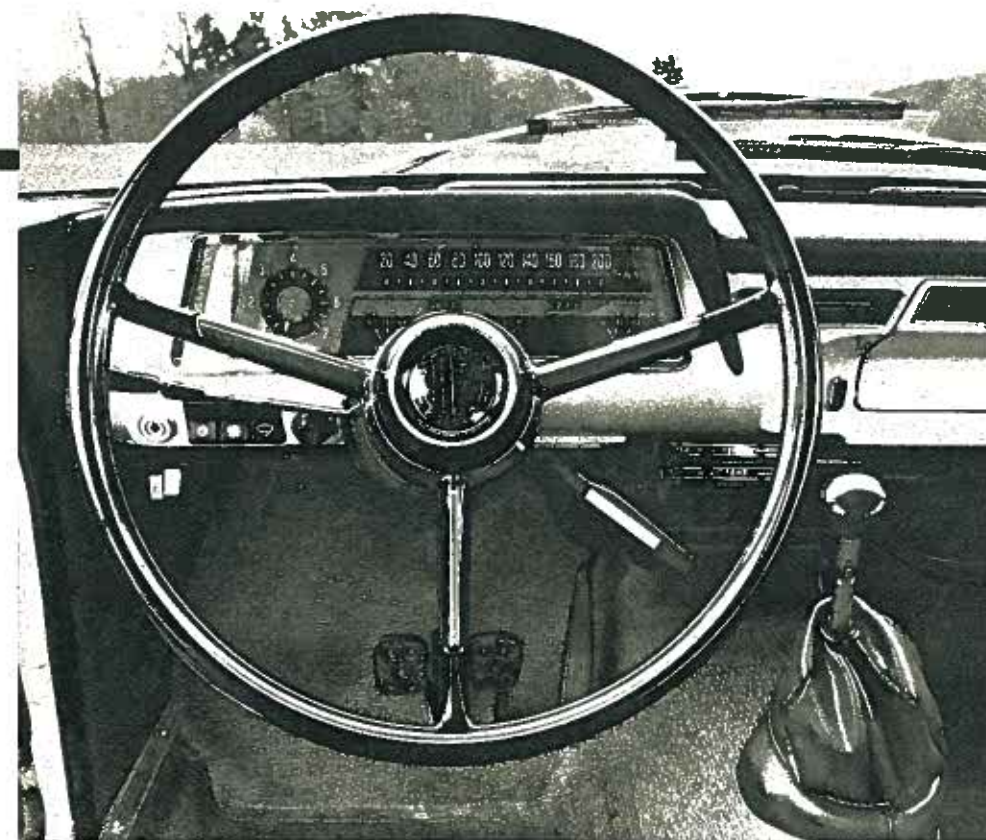
as berühmter Zweinockenwellen-  
963 von 1300 ccm auf 1600 ccm  
ert wurde, als aus der Giulietta die  
urde, hielt man bei uns die Karriere  
Oers für beendet. Doch das war zu  
talienisch gedacht: Im Lande der  
elen Kleinwagen noch die domi-  
e Rolle, und jede Firma ist bemüht,  
vagen in der kleinen Hubraum-  
inzubieten. Selbst für die staatliche  
lfa Romeo, die relativ anspruchs-  
d teure Autos baut, ist das nicht  
g.  
de der 1,3 Liter-Motor 1964 auch  
aue Giulia-Limousine übernommen,  
6 erschien noch eine schnellere  
300 TI. Die Giulia 1300 ist Alfas  
Standardmodell, gekennzeichnet  
einfache Scheinwerfer, vordere  
, nur vier Gänge und bescheidene  
leistung. Die TI-Version hingegen

befindet sich in Ausstattung und Leistung  
schon wieder auf halbem Wege zur Giu-  
lia 1600. Für einen Mehrpreis von DM  
500.— bietet sie mehr PS, Fünfganggetriebe  
und vordere Einzelsitze.  
Der Leistungsunterschied zwischen 1300  
und 1300 TI beträgt nur 4 PS, nämlich 82  
statt 78 bei jeweils 6000 U/min. Er ergibt  
sich durch eine unterschiedliche Vergaser-  
kalibrierung und geänderte Steuerzeiten.  
Trotz der geringen Mehrleistung besitzt  
der TI-Motor natriumgefüllte Auslaßven-  
tile, die hitzebeständiger sind. Schon frü-  
her war Alfa Romeo um die Haltbarkeit der  
schärferen Motoren besonders bemüht,  
und Giulietta-Fahrer wissen, daß der stär-  
kere Veloce-Motor besser hielt als der  
normale.

## Bewußt fahren

Vor wenigen Jahren hätten einem 82 PS  
aus 1300 ccm Hubraum noch Respekt ab-  
genötigt. Heute nimmt man die 85 PS eines  
Glas 1304 TS beinahe als Selbstverständ-  
lichkeit hin und erwartet, daß sich der  
Motor trotz der hohen Leistung noch kultiv-  
viert benimmt. Die Verbindung von hoher  
Leistung und kultiviertem Laufverhalten ist  
das hervorstechende Merkmal gerade der  
Alfa Romeo-Motoren, und sie beeindruckt  
auch beim 1300 TI mehr als die effektiv  
verfügbare Leistung. 165 km/h Höchst-  
geschwindigkeit und 14 s von 0 bis 100  
km/h sind für einen 1300er zwar hervor-  
ragende Werte, aber es gibt gleichteure  
Mittelklasse-Limousinen, die nicht schlech-  
ter gehen.

Trotzdem geht von dem tief brummenden  
Motor in Verbindung mit dem ideal gestuf-  
ten Fünfganggetriebe ein besonderer Reiz  
aus. Wie er weich aus 1000 U/min heraus-



Im 1300 TI sind Lenkrad  
und Armaturen einfacher gehalten  
als in der Giulia Super.



zieht und ohne Anstrengung 6500 U/min  
erreicht, und wie man die Leistung dank  
der fünf Gangstufen stets richtig einsetzen  
kann, das vermittelt dem, der eine Be-  
ziehung zum Automobil hat, Fahrfreude  
und ein Gefühl der Überlegenheit. Ver-  
glichen mit der Giulia Super (1600 ccm,  
98 PS) fehlt es freilich an Kraft im mittleren  
Drehzahlbereich zwischen 3000 und 4000  
U/min. Der 1300 TI muß höher gedreht,  
häufiger geschaltet, mehr getrieben werden,  
um sein Feuer zu entfachen. Er ist mehr als  
der 1600er ein Auto für Leute, die bewußt  
fahren, mit dem Auge auf dem Touren-  
zähler und der Rechten am Schaltknüppel.  
Das bewußte Fahren wird einem sogar un-  
bewußt vermittelt, weil alle Hebel dem  
Fahrer geradezu in die Hand gelegt und  
flüssig zu bedienen sind. Wie einen BMW TI  
oder einen Porsche „spürt“ man die Giulia  
fahren. Womit das zusammenhängt, ist  
schwer zu erklären, aber wer ein Auto  
schnell und sicher zu fahren versteht,  
weiß, was gemeint ist.

## Ein kleines Auto

Die Giulia ist ein kleines Auto; nur so groß  
wie ein Viersitzer sein muß. Auch hier er-  
kennt man die Ableitung vom Sportwagen.  
Alfa duldet keine Renommierzentimeter  
und kein Kilogramm zuviel. Knapp bemes-  
sen ist allerdings nur der Motorraum und  
sehr kompakt der Kofferraum. Innen sitzen  
auch große Fahrer vorn und hinten be-  
quem. Man sitzt sportlich tief in den vor-  
deren Einzelsitzen, hat aber einen guten  
Ausblick über die Wagengrenzen.  
Die Ausstattung der Giulia 1300 TI bietet  
Liegesitze, Haltegriffe für die Mitfahrer und  
eine Ablage rechts vorn unter dem nor-  
malen Handschuhkasten. Heizung und Be-

FOTOS: WEITMANN